28. Sitzung des Quartiersbeirates im Osterbrookviertel am 04.04.2013 von 18.30 Uhr bis 21.00 Uhr im „Elbschloss an der Bille“

TOP 1: Protokoll, Tagesordnung und Geschäftsordnung
TOP 2: Sozialraumbeschreibung Hamm (mit Osterbrookviertel)
TOP 3: Aktuelle (halbe) Stunde – Ihre Ideen und Anliegen aus dem Viertel
TOP 4: Verfügungsfonds
TOP 5: Aktuelle Planungen und Projekte
TOP 6: Verschiedenes

Sitzungsleitung: Ulrike Pelz
Protokoll: raum + prozess

TOP 1: Protokoll, Tagesordnung und Geschäftsordnung

Ulrike Pelz, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, eröffnet die Sitzung des Beirats in Vertretung der Beiratsvorsitzenden Sabine Titz und Joska Möller, die für diese Sitzung entschuldigt sind. Der Beirat ist zunächst mit 10 Stimmen und später mit 12 Stimmen beschlussfähig.

Zum Protokoll der Beiratssitzung vom 31.1.2013 unter TOP 3.1.2 Bauvorhaben „Hansa-Terrassen“ trägt Frau Fisch eine Anmerkung der Linken vor, die hier als Anmerkung zum Bauvorhaben „Hansa-Terrassen“ aufgenommen wird:
Der gegenüber der ersten Vorstellung des Projekts im Quartiersbeirat (am 02.12.2010) deutlich verringerte Anteil von Mietwohnungen (29 statt der ursprünglich angekündigten 122) gegenüber Eigentumswohnungen hat Irritationen ausgelöst, was von Seiten der VertreterInnen von Grünen und Linken auch im Unterausschuss Bau des Regionalausschusses Hamm, Horn, Borgfelde, Rothenburgsort am 8. Januar 2013 noch einmal angesprochen und kritisiert wurde. Es wurde weiterhin angekündigt, aufgrund der baulichen Probleme nur 40 PKW-Stellplätze nachweisen zu können und angegeben, weitere Parkplätze als CarSharing-Plätze anzubieten. Von diesen Planungen war aber in der Sitzung des Unterausschusses Bau leider bereits keine Rede mehr, was zukünftig problematische Situationen für das Anwohnerparken im neuen Quartier befürchten lässt.

Das Protokoll der Beiratssitzung vom 31.01.2013 wird verabschiedet.
Ja: 8 Nein: 0 Enth.: 2

Zum TOP 2 der Tagesordnung, „Sozialraumbeschreibung Hamm (mit Osterbrookviertel)“ kann nicht von Frau Kümeke, Fachamt Sozialraummanagement, vorgetragen werden, die leider erkrankt ist. Frau Böcker, raum + prozess, wird zu dem Thema kurz informieren.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.
Ja: 10 Nein: 0 Enth.: 0

Herr Klüssendorf, 52 Jahre, stellt sich als neuer Beiratsvertreter in der Gruppe der Bewohner vor. Herr Klüssendorf, wohnt seit Juni 2012 im Osterbrookviertel und hat auch seinen Arbeitsplatz in der Nähe. Er möchte gerne etwas bewegen: „Es gibt viel zu tun!“.

TOP 2: Sozialraumbeschreibung Hamm (mit Osterbrookviertel)

Frau Böcker informiert über die kürzlich erschienenen Sozialraumbeschreibungen für die Stadtteile Borgfelde, Hamm und Hammerbrook. Die Sozialraumbeschreibungen sind Ergebnis einer Analyse der sozialräumlichen Situation in der Gegenwart. Sie beschreibt Bevölkerungs- und Sozialdaten sowie die soziale Infrastruktur. Die Sozialräume orientieren sich an den Abgrenzungen der Stadtteile, aber das Osterbrookviertel wird für sich genommen als Teil von Hamm auch mit einigen detaillierteren Informationen beschrieben. Die recht ausführlichen Beschreibungen wurden nicht nur auf Grundlage statistischer Daten, sondern auch auf Grundlage von Interviews mit lokalen Akteuren aus dem Osterbrookviertel erarbeitet. Die Ergebnisse stellen eine Planungs- und Entscheidungsgrundlage für die Politik dar. Es werden Handlungsempfehlungen beschrieben. Die Handlungsempfehlungen für das Osterbrookviertel verweisen auch auf das fortgeschriebene Integrierte Entwicklungskonzept und nehmen einige Punkte daraus auf. Abschließend werden folgende Empfehlungen für das Osterbrookviertel formuliert:

- Erweiterung des Angebots von niedrigschwelligen Gesundheitsförder-/ Beratungsprojekten
- Intensivierung der Bildungsangebote mit einem besonderen Fokus auf Grundbildung
- Weiterentwicklung der Angebotsstruktur der Offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Ausbau der Netzwerkstrukturen im südlichen Hamm

(Bezirksamt Hamburg-Mitte (Hrsg.): Sozialraumbeschreibungen Borgfelde, Hamm und Hammerbrook, Dezember 2012, S. 83)

Frau Böcker sagt zu, die Datei der Sozialraumbeschreibungen Borgfelde, Hamm und Hammerbrook an den Verteiler weiterzuleiten. Fragen dazu leitet raum + prozess gerne an Herrn Werner, Fachamt Sozialraummanagement, weiter.

TOP 3: Aktuelle (halbe) Stunde – Ihre Ideen und Anliegen aus dem Viertel

3.1 Gesundheitsfördernde Angebote im Elbschloss

Frau Gumprecht berichtet, dass im Elbschloss ein neues Angebot der Bewegungsförderung für Ältere in Kooperation mit dem SC Hamm 02 und dem Hamburger Sportbund auf die Beine gestellt wird. Da das Angebot bereits im Mai starten soll und eine finanzielle Unterstützung aus dem Verfügungsfonds zur Absicherung der Grundfinanzierung erforderlich wäre, legt sie einen entsprechenden Antrag als Tischvorlage vor, der unter TOP 4 behandelt wird.

3.2 Modernisierungsmaßnahmen der fluwog

Frau Nehls kündigt an, dass die *fluwog* gerne bei der nächsten Beiratssitzung über aktuelle Modernisierungsmaßnahmen berichten möchte.

3.3 Ausstellung: Osterbrookviertel historisch

Herr Baustian berichtet, dass die Ausstellung „Osterbrookviertel historisch“ im Flur des Elbschlosses hängt und bei offenem Haus besichtigt werden kann. Die Plakate der Ausstellung wurden anlässlich des Festes zum Osterbrookplatz von Herrn Baustian, Herrn Möbius und Olga Schill (raum + prozess) erarbeitet. Die Geschichtswerkstatt Hamm hat auch Bilder zur Verfügung gestellt. Das Ausstellungssystem wurde aus dem Verfügungsfonds finanziert.

3.4 Quartiersbroschüre

Frau Lehmann, die ehrenamtlich die informative Quartiersbroschüre erstellt hat, verabschiedet sich an ihren neuen Wohnort in Schweden. Sie bietet an, bei Bedarf eine weitere Überarbeitung der Broschüre zu übernehmen.

TOP 4: Verfügungsfonds

Im Verfügungsfonds Osterbrook stehen für das Jahr 2013 noch 9.391,06 Euro zur Verfügung. Daraus können kleinere Projekte für das Viertel finanziell unterstützt werden, nachdem ein Antrag bei raum + prozess eingereicht wurde. Der Quartiersbeirat entscheidet über die Anträge.

Der Quartiersbeirat stimmt zu, den von Vicky Gumprecht als Tischvorlage neu vorgelegten Antrag über ein Gesundheitsförderndes Bewegungsangebot im Elbschloss zur Abstimmung zuzulassen.

Votum: Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Antrag 3/13 **Bewegen und Begegnen im Osterbrookviertel**
Antragstellerin: Christiane Breuer
Gesamtsumme: 1.720,00 €
Antragssumme: 1.360,00 €

Erläuterung:
Frau Breuer und Frau Kamp planen ein Angebot der Bewegung und Begegnung für Alt und Jung im Luisenweg in geeigneten Räumlichkeiten. An vier Abenden soll es jeweils ein einstündiges Bewegungsangebot für Ältere und für Jüngere (z.B. Mütter und Väter) geben, dazwischen soll es ein moderiertes Gespräch bei gesundem Essen, ggf. auch mit gemeinsamen Vorbereitungen geben.
Als Zeitraum ist 18:00 bis 21:00 Uhr an einem Abend an vier aufeinander folgenden Wochen vorgesehen. Die Idee ist, ein Netzwerk aufzubauen und dieses mit Bewegung zu verbinden.

Folgende Rückmeldungen kommen aus dem Beirat:

- Die Idee des Bewegungsangebots in Kombination mit gesundheitlicher Ernährung und dem Austausch von Alt und Jung wird positiv bewertet und begrüßt.
- Die Uhrzeit des Angebots sollte geprüft werden, junge Mütter/ Väter hätten oft Schwierigkeiten, abends Angebote wahrzunehmen.
- Der Standort im Luisenweg wird kritisch gesehen. Für manche Ältere sei der Standort ggf. zu weit entfernt. Das „Elbschloss an der Bille“ biete zentralere Räumlichkeiten. Es sei zu prüfen, ob das Angebot an diesem Standort stattfinden könne.
- Die Raumkosten werden als zu hoch erachtet, zumal im Elbschloss Räumlichkeiten kostengünstig genutzt werden können. Frau Gumprecht weist allerdings darauf hin, dass die Räumlichkeiten im Elbschloss nicht für professionelle Angebote, die reguläre Teilnehmerbeiträge erheben umsonst seien. Die Genossenschaftsmitglieder könnten nicht die Gewinne Dritter finanzieren. Hier gelte ein anderes Konzept und die Kosten würden dann im Einzelfall geprüft.
- Die Teilnehmerbeiträge von 15 Euro werden als zu hoch angesehen. Die Mittel der Menschen im Quartier seien doch eher knapp, so dass gerade für selbstgenutzte Angebote wenig ausgegeben werde.
- Insgesamt werden die Kosten von 70 Euro pro Person für vier Abende als recht hoch angesehen.
- Es wird angeregt, zunächst den Bedarf genauer zu prüfen, ggf. einen Testlauf zu machen. Es sei ein Problem, wenn bei diesen hohen Kosten dann nur zwei Teilnehmer kämen.
- Es wird zudem angeregt, das Angebot stärker auf die bereits vorhandenen Angebote im „Elbschloss an der Bille“ abzustimmen.

Der Beirat regt an, das Konzept noch einmal zu überprüfen und zu überarbeiten. Frau Breuer zieht den Antrag daher zurück.

Antrag 4/13 **Bewegungsförderung für Ältere**
Antragsteller: BGFG, Vicky Gumprecht
Gesamtsumme: 700,00 €
Antragssumme: 700,00 €

Erläuterung:
Durch eine ausgebildete Übungsleiterin soll etwa ab Mai 2013 ein wöchentliches einstündiges Bewegungsangebot für Ältere im Elbschloss verankert werden (nachmittags, 14:00 – 15:00 Uhr). Die BGFG stellt die Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung. Die Verfügungsfondsmittel sollen für das Honorar der Übungsleiterin (20 Euro pro Stunde) genutzt werden. Es soll zudem versucht werden, durch Spenden der Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine gewisse Grundausstattung für die Bewegungsangebote zu finanzieren (z.B. Therabänder).
Gesundheitsförderung ist ein wichtiges und notwendiges Thema im Osterbrook. Viele Ältere haben aufgrund ihres Hintergrundes und der Einkommensverhältnisse nicht die Möglichkeit, Sportangebote zu nutzen.

Der Beirat stimmt dem Antrag zu.
Bewilligte Mittel: 700,00 €
Votum: Ja: 10 Nein: 0 Enthaltungen: 2

TOP 5: Aktuelle Planungen und Projekte

5.1 Neuer Termin „Hamburg räumt auf“ am 12.4.2013, 15:00 Uhr rund um das Elbschloss
Aufgrund des Schnees musste die Aktion „Hamburg räumt auf“ um zwei Wochen verschoben werden. Da der neue Termin bereits in die Nistzeit einiger Vögel fällt, bittet der Naturschutzbund, nicht zu tief im Gebüsch zu sammeln. Da die Stadtreinigung keine Greifzangen zur Verfügung stellt, bringt raum + prozess Würstchenzangen zum Müllsammeln mit.
Ein großer Dank gelten der *fluwog* und der BGFG für die finanzielle Unterstützung der Aktion. Dank der großzügigen Spenden können Getränke, ein Imbiss und Kinogutscheine, die unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern verlost werden, bereitgestellt werden.

5.2 Gedenken an den Hamburger Feuersturm – weitere Planung
Frau Heepen hatte angeregt, an den 70. Jahrestag des Hamburger Feuersturms mit einer kleinen Gedenkstunde zu erinnern. Herr Baustian berichtet nun, dass die Dankeskirche am Volkstrauertag/ Friedenssonntag am 17. November im Rahmen eines Gottesdienstes an den Hamburger Feuersturm erinnern werde. Nach dem Gottesdienst sei auch eine Gesprächsrunde, ggf. mit Zeitzeugen und/ oder einem Soldaten, der von seinem Afghanistan-Einsatz berichte, geplant. Frau Krüger, Dankeskirche, hatte zwischenzeitlich raum + prozess hierzu bereits kontaktiert. Herr Baustian kündigt nun an, er werde sich gemeinsam mit Herrn Möwius und Frau Krüger abstimmen und die Planung dann bei der nächsten Beiratssitzung vorstellen. Frau Heepen bittet, den Abstimmungstermin bekannt zu geben, damit weitere Interessierte mitwirken können. Frau Böcker leitet den Termin weiter. Frau Nehls regt an, Informationen der Geschichtswerkstatt Hamm zu nutzen. Hier hatte sich Herr Möwius bereits informiert.

5.3 Stand Jugendprojekt
Bereits in den Jahren 2008/ 2009 hat es das Jugendprojekt STREETLIFE mit Schülerinnen und Schülern der Osterbrookschule und Jugendlichen aus dem Jugendtreff Hamm gegeben. Gesucht wurden damals Ideen für den öffentlichen Raum im Osterbrookviertel. Ergebnis dieses Projektes war die Sitzschlange am Bolzplatz, die im Rahmen des Spielplatzfestes 2010 feierlich enthüllt wurde. Die Sitzschlange wird gut angenommen und wurde bisher nicht durch Vandalismus beschädigt.
2013 findet nun erneut ein Jugendprojekt im Rahmen des Integrierten Entwicklungskonzeptes statt. Die Baugenossenschaft freier Gewerkschafter eG (BGFG) plant den Neubau eines Gebäudes am Ufer der Bille östlich des Spielplatzes (Osterbrookplatz 18). Im Zuge dessen soll ein öffentlicher Bootsanleger in diesem Bereich hergestellt werden. Obwohl das Quartier direkt an der Bille liegt, gibt es bisher keinen direkten öf-

fentlichen Wasserzugang. Der Bootsanleger soll nun ein solcher öffentlicher Wasserzugang für alle Bewohner und Besucher des Osterbrookviertels werden.
Auch Jugendliche sollen sich an diesem Ort wiederfinden können. Bereits das Jugendprojekt STREETLIFE hat gezeigt, dass sich viele Kinder und Jugendliche Orte und Freizeitaktivitäten mit Wasserbezug wünschen. Dieser Wunsch kann nun im Rahmen eines konkreten Projekts Gestalt annehmen.
Das überarbeitete Integrierte Entwicklungskonzept für das Osterbrookviertel sieht im Rahmen der Strategie 4 „Freizeit am Wasser und im Quartier" ein Projekt mit Jugendlichen im Stadtteil vor. Hierfür werden insgesamt ca. 14.000,- Euro Projektmittel aus dem Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) zur Verfügung gestellt. Mit diesem Budget wird es möglich sein, eine Idee/ ein Ergebnis des Projektes auch tatsächlich realisieren zu können. Ein öffentlicher Bootsanleger wird voraussichtlich erst im Jahr 2014 realisiert. Im Jugendprojekt könnte aber ggf. 2013 bereits ein Objekt/ Möbel im Bereich des künftigen Anlegers installiert werden. Alternativ könnten 2013 vorwiegend Ideen gesammelt und bearbeitet werden, um dann später, im Jahr 2014 ein Ergebnis im Rahmen der Herstellung des Bootsanlegers umzusetzen.

Folgende Termine sind im Rahmen des Jugendprojektes vorgesehen:
11.4. Stadtteilrallye durch das Osterbrookviertel
16.4. Barkassenfahrt u.a. durch die Kanäle rund um das Osterbrookviertel
16.5. Exkursion mit dem Bezirksamt Mitte zu verschiedenen Orten am Wasser
3.-7.6. Projektwoche an der Schule Griesstraße

Frau Pelz bittet um Vorschläge für die Exkursion zu Orten am Wasser:
- Kaltehofe: da gebe es auch Führungen
- Barmbek-Nord: Appelhoffweiher, Wasserzugang
- Im Museum für Hamburgische Geschichte: Modell von Hamburg und dem Osterbrookviertel in den 1920er Jahren

Herr Klüssendorf regt an, da es so wenig für die Jugendlichen im Quartier gibt, diese bei der Stadtteilrallye mit einzubeziehen. Frau Böcker berichtet, dass es nicht so einfach sei, die Jugendlichen in ihrer Freizeit zu erreichen und anzusprechen. Bei der Stadtteilrallye sollten die Schüler den Stadtteil auch gerne selbst erkunden. Frau Böcker nimmt den Hinweis für das Sommerfest/ Aktionsfest am Platz auf.

5.4 Planung Nachbarschaftsflohmarkt am 15. Juni
Frau Böcker weist darauf hin, dass die Dimension der Veranstaltungen, so auch des Flohmarkts nicht an das Fest im letzten Jahr anknüpfen sollten. Es gehe darum, den Bewohnern Anregungen dafür zu geben, wie der Platz genutzt werden könne. Als Beitrag für die Flohmarktstände sollen wieder Kuchenspenden für den Kaffee- und Kuchen-Stand gesammelt werden. Der Kaffee- und Kuchenstand könnte gut als Beiratsstand mitgenutzt und dann auch vom Beirat betreut werden. Herr Klüssendorf und Herr Weiler sagen ihre Unterstützung für den Kaffee- und Kuchen-Stand zu.
Frau Gumprecht kann für die BGFG keine Unterstützung anbieten, da an diesem Tag ein Nachbarschaftsfest in Niendorf stattfinde. Andere Träger hätten vermutlich auch keine Kapazitäten. Frau Böcker fragt bei der BGFG an, ob das Elbschloss an diesem Tag genutzt werden könne.

Weitere Ideen für ein Rahmenprogramm können ggf. auch für das Sommerfest/ Aktionsfest genutzt werden.
- Linedancer – als ein Programmpunkt
- Kinderschminken ohne großen Aufwand machbar

5.5 Vorplanung Sommerfest/ Aktivitätsfest auf dem Osterbrookplatz am 7. September
Sammlung von Ideen: Was kann man ohne viel Ausstattung auf dem Platz tun?
Frau Böcker weist auch hier darauf hin, dass es sich um ein Nachbarschaftsfest der Aktivitäten in eher kleinem Rahmen handeln solle. Das Fest solle mit einer Dauer von drei bis vier Stunden eher kürzer sein. Es gehe darum, zusammen zu feiern und sich mit Spaß zu bewegen. Zum Abschluss sei dann noch ein gemeinsamer Ausklang denkbar.

Es werden Ideen für das Fest gesammelt:

- Wird es ein Rahmenprogramm geben? Ist Musik möglich?
  Frau Gumprecht weist darauf hin, dass die BGFG am 7.9. keinen Stromanschluss zur Verfügung stellen könne.
  Gibt es Möglichkeiten für andere Musik? Denkbar wäre z.B. das United Sound Orchestra wieder einzuladen.
- Zum Thema Bewegung berichtet Frau Heepen begeistert von speziellen Hula-Hoop-Reifen, sogenannten „Smoveys“. Sie selbst habe einen solchen Reifen. Die Anwesenden überlegen, ob ggf. für die Bewegungsgruppe solche Reifen angeschafft werden und diese dann auch im Rahmen des Festes genutzt werden könnten.

raum + prozess bereitet eine Planungsgruppe vor und lädt vor der nächsten Beiratssitzung Interessierte für die weitere Planung ein.

5.6 Kurzer Bericht zu den Ideen zum Schlüsselprojekt 3.2.1 Nachbarschaftszentrum „Elbschloss an der Bille“ – Impulse für die weitere Aktivierung der Gemeinschaftsflächen und die Förderung bürgerschaftlichen Engagements

Frau Gumprecht berichtet, dass das Elbschloss an der Bille im Osterbrookviertel ein wichtiger Anlaufpunkt für viele isolierte Menschen geworden ist. Im Viertel wohnen überdurchschnittlich viele Arbeitslose und Menschen mit Behinderung, etliche gehören zu den „Jungen Alten“. Gerade die geringen Einkommen machen es den BewohnerInnen schwer, an kulturellen und sozialen Veranstaltungen teilzunehmen, da dies vielfach mit Kosten verbunden ist. Gleichzeitig ist der Unterstützungsbedarf im Bereich der Sozialberatung erkennbar geworden. Daher soll eine Sozialberatung für ältere Menschen sowie Menschen mit Behinderungen in das Elbschlossangebot implementiert werden, die aufsuchend arbeitet. Die BGFG stellt Räume und Unterstützung bei der Koordination zur Verfügung. Es findet bereits eine Zusammenarbeit mit der AWO statt. Es wurden bisher gute Erfahrungen bzgl. der Umsetzung gemacht. Das Projekt soll anteilig durch Eigenleistungen der BGFG/ Elisabeth-Kleber-Stiftung und durch Mittel aus dem Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) vom Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung finanziert werden.

5.7 Jugendberufsberatung

Auf Nachfrage von Frau Fisch berichtet Frau Pelz, dass mit dem Geld aus dem Quartiersfonds der Bezirksversammlung eine weitere Finanzierung der Jugendberufsberatung im Elbschloss für ein Jahr möglich geworden sei. Die BGFG stellt die Räume mietfrei zur Verfügung. Meike Hopf, die bisher die Berufsberatung für AQtivus übernommen hat, geht nach Italien, ein Ersatz für ihre Arbeitskraft wird seitens AQtivus derzeit gesucht.

5.8 Stand der Abstimmung zum Integrierten Entwicklungskonzept Osterbrookviertel

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt hat eine Rückmeldung zum Integrierten Entwicklungskonzept Osterbrookviertel gegeben. Es seien, so Frau Pelz, einige Hinweise einzuarbeiten – nicht inhaltlicher Art – sondern um das Konzept formal an die Struktur gemäß der neuen RISE-Leitlinien anzupassen. Dies werde, wie auch die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, bis zum 15.5. zu leisten sein. Im Juni wird das Konzept im Leitungsausschuss Programmsteuerung der Fachbehörden verabschiedet. Das Konzept kann dann im September an den Beirat verteilt werden. Es wird verabredet, es als PDF zu versenden und nur wenige Exemplare auszudrucken.

5.9 Stand Osterbrookplatz: Poller und Grandfläche

Die Poller („Hafenfestmacher“) werden Mitte/ Ende April geliefert. Das Fachamt Management des öffentlichen Raumes (MR) lehnt das Anbringen von Tampen im Bereich der Grandfläche (vgl. Diskussion im Beirat vom 30.08.2012) aus versicherungsrechtlichen Gründen ab. Die Stolper- und Verletzungsgefahr wird im Fachamt MR höher eingeschätzt als die Gefahr, dass Kinder auf die Straße laufen Dieses ist für die Anwesenden nachvollziehbar.
Bzgl. der Pflege der Grandfläche teilt MR mit, dass es keine Möglichkeit gebe, diese Fläche adäquat zu pflegen. Herr Baustian erklärt sich bereit, zwei bis drei Leute mobilisieren, um die Pflege zu übernehmen. Es

wird überlegt, Gartengeräte für die Pflege der Fläche über den Verfügungsfonds anzuschaffen. Frau Gumprecht schlägt vor, dass die Geräte für den Grand und den Garten der Sinne genutzt werden und im Gartenhaus des Elbschlosses sicher abgestellt werden können.

5.10 Baumpflanzaktion auf dem Spielplatz
Die drei aus dem Verfügungsfonds finanzierten Bäume werden im Rahmen des Spielplatzfestes am 23. Mai durch Rückenwind e.V. eingepflanzt!

5.11 Stand Schattenspender auf dem Spielplatz
Ein Angebot für die Sonnensegel liegt dem Fachamt MR vor. Es sollen zwei kleine Sonnensegel über der Sitzbank am Kleinkindbereich aufgestellt werden. Eines der Sonnensegel am Kleinkindbereich wird versetzt. Insgesamt übersteigen die Kosten den bisherigen Ansatz geringfügig. Zunächst muss nun die Rückmeldung der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt auf die erneute Projektanmeldung erfolgen. Dann könnten die neuen Sonnensegel noch in diesem Sommer stehen.

TOP 6: Verschiedenes

6.1 HVV im Regionalausschuss
Herr Lange berichtet, dass drei Vertreter des HVV, der Hochbahn und der VHH an der Sitzung des Regionalausschusses am 12.02.2013 zum Thema „Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr im Bereich der Stadtteile Hamm, Horn, Borgfelde und Rothenburgsort“ teilgenommen haben.
Der Vertreter des HVV habe einen Bericht im Wesentlichen über die bisher geleisteten Maßnahmen gegeben:

- Metrobus im 10-Minutentakt für Rothenburgsort
- Abendverkehr der Linie 112
- Platzmangel in der U-Bahn durch die U4 entschärft

Anschließend gab es eine Fragerunde durch die Mitglieder des Ausschusses.

Die Einrichtung einer Busverbindung von Rothenburgsort, Hamm-Süd nach Hamm-Nord und Wandsbek wird weiterhin abgelehnt. Der Bedarf werde nicht gesehen. Auf Nachfrage sei erläutert worden, dass anhand von Erhebungen festgestellt wurde, dass zu wenig Nutzer die Nord-Süd/ Süd-Nord-Verbindungen nutzten.
Wiederum wird festgestellt, dass dies nicht verwunderlich sei, da die Verbindungen mit mehrfachem Umsteigen nicht attraktiv seien. Zudem würden die Erhebungen die Leute nicht erfassen, die im Moment nicht fahren.
Frau Fisch berichtet aus der Sitzung, dass dort ein großer Bedarf nach der Nord-Süd-Verbindung artikuliert wurde. Dies sei auch mit Blick auf die nicht so gute Nahversorgung im Quartier relevant.

Der Beirat verabredet, dieses Thema wieder vorzubringen. Das müsste allerdings vorbereitet werden.

Die Situation an der neuen Bushaltestelle in der Hammerbrookstraße wird vom HVV aufgrund einer vorhandenen Verkehrsinsel mit Zwischenhaltmöglichkeit nicht als gefährlich eingestuft. Dennoch wäre, so Herr Lange, hier ein weiterer Zebrastreifen sinnvoll.

Herr Baustian berichtet, dass viele Anwohner darüber klagen, dass der Bus tagsüber bis 20:00 Uhr teilweise sehr voll sei. Es sollte angeregt werden, größere Busse zu nutzen. Dies sei mehrfach geschehen, so Herr Lange, die Forderung werde nicht erfüllt. Die Situation sei längst überall in Hamburg problematisch. Dennoch wird verabredet, den HVV daraufhin wieder anzusprechen.

6.2 Kunstrasenplatz
Herr Mehrstedt berichtet noch einmal, dass der SC Hamm 02, um weiterhin vor allem für Jugendliche attraktiv zu sein, dringend einen Kunstrasenplatz benötige. Der Verein habe viel unternommen und vieles aufgebaut: Es gebe nun die erste Herrenmannschaft, die mit dem Unicef-Logo auf dem Trikot spiele. Doch es sei

schwer die guten Spieler auf Grand zu halten. (Ein Rothenburgsorter Verein habe nun den Zuschlag für einen Kunstrasenplatz bekommen, weil deren Grandplatz stark runtergewirtschaftet war.)

Empfehlung
Der Quartiersbeirat Osterbrook spricht sich dafür aus, dass der Ernst-Fischer-Sportplatz als Kunstrasenplatz ausgestattet wird. Es fehlen attraktive Freizeitangebote für Jugendliche im Quartier. Diese Ausstattung soll für Jugendliche aus dem Quartier einen größeren Anreiz darstellen, wohnortnah ein Sportangebot zu nutzen. Darüber hinaus ist diese Ausstattung wichtig, um die guten Spieler im Osterbrookviertel zu halten. Sie stellen wiederum einen Anreiz für andere Jugendliche dar, im Verein mitzuspielen.

Votum: Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Herr Mehrstedt bedankt sich außerdem für die große Unterstützung durch den Beirat für die Anschaffung neuer Trikots. Er überreicht als Dank ein Foto der C-Jugendmannschaft im neuen Trikot und zeigt ein Originaltrikot vor.

6.3 Terminplanung
Einladung zum Picknick der Kulturen im Elbschloss an der Bille/ Garten der Sinne am 26.4.2013

Termin	Veranstaltung	Organisation
1. Halbjahr 2013	Jugendprojekt mit der Schule Griesstraße	raum + prozess im Auftrag des Fachamts Stadt- und Landschaftsplanung
4. April	28. Sitzung des Quartiersbeirates	raum + prozess im Auftrag des Fachamts Stadt- und Landschaftsplanung
7. April	Flohmarkt bei Sky	?
12. April	„Hamburg räumt auf“ im Osterbrook-viertel	raum + prozess im Auftrag des Fachamts Stadt- und Landschaftsplanung
26. April ab 14 Uhr	Garten der Sinne und Picknick der Kulturen	Baugenossenschaft freier Gewerkschafter eG
23. Mai von 14 bis 17 Uhr	Spielplatzfest	Baugenossenschaft freier Gewerkschafter eG
10. Juni	29. Sitzung des Quartiersbeirates	raum + prozess im Auftrag des Fachamts Stadt- und Landschaftsplanung
15. Juni	Nachbarschaftsflohmarkt auf dem Osterbrookplatz	raum + prozess im Auftrag des Fachamts Stadt- und Landschaftsplanung
15. und 16. Juni	111-Jahr-Feier des SC Hamm 02	SC Hamm 02
19. Juni	1. Barkassenfahrt durch die Wasser-straßen von Hamm und Hammerbrook (Kosten: 18 Euro pro Person)	Kulturladen Hamm
21. Juni um 18 Uhr	Historischer Rundgang im südlichen Hamm (Kosten: 5 Euro pro Person)	Kulturladen Hamm
26. Juni	2. Barkassenfahrt durch die Wasser-straßen von Hamm und Hammerbrook (Kosten: 18 Euro pro Person)	Kulturladen Hamm
17. August	Sommerfest der Dankeskirche	Dankeskirche
18. August von 13 bis 18 Uhr	Kinderfest im Hammer Park	Kulturladen Hamm

Termin	Veranstaltung	Organisation
18. August von 18 bis 22 Uhr	Rock und Pop im Hammer Park	Kulturladen Hamm
5. September	30. Sitzung des Quartiersbeirates	raum + prozess im Auftrag des Fachamts Stadt- und Landschaftsplanung
7. September	Sommer- und Aktivfest auf dem Osterbrookplatz	raum + prozess im Auftrag des Fachamts Stadt- und Landschaftsplanung
Herbstanfang	Erkundungsspaziergang zu den Erfolgen der Quartiersentwicklung und mit Blick auf noch ausstehende Projekte	raum + prozess im Auftrag des Fachamts Stadt- und Landschaftsplanung
6. November	Laternenumzug	Baugenossenschaft freier Gewerkschafter eG
11. November	31. Sitzung des Quartiersbeirates	raum + prozess im Auftrag des Fachamts Stadt- und Landschaftsplanung
17. November	Gedenken an den Hamburger Feuersturm vor 70 Jahren anlässlich des Volkstrauertages mit einem Gedenkgottesdienst und anschließendem Gespräch	Dankeskirche

Termine

Die nächste Beiratssitzung findet
am Donnerstag, 10. Juni 2013
um 18.30 Uhr
im „Elbschloss an der Bille“ statt.

Verfügungsfondsanträge können bis zum 1. Juni 2013 bei raum + prozess eingereicht werden.

Protokoll: Mone Böcker/ Sina Rohlwing, raum + prozess, in Abstimmung mit Ulrike Pelz, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirks Hamburg-Mitte.

Geschäftsführung:

raum + prozess
kooperative planung und stadtentwicklung
mone böcker

Kontakt: Mone Böcker, Sina Rohlwing
Tel.: 040 - 39 80 37 91
Email: mail@raum-prozess.de

Veranstalter:

Bezirksamt Hamburg-Mitte
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Kontakt: Ulrike Pelz
Tel.: 040 - 42854 - 4511
Email: ulrike.pelz@hamburg-mitte.hamburg.de

Anlagen:
- Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

28. Sitzung des Quartiersbeirates am 4. April 2013 – Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Adamczik, Klaus Peter	Grüne Hamburg-Mitte
Baustian, Bernd	Bewohnervertreter im Beirat
Böcker, Mone	raum + prozess
Breuer, Christiane	
Feyl, Rosi	Jugendtreff Hamm e.V.
Fisch, Marion	Die Linke
Hansmeier, Melanie	
Heepen, Gabriele	Bewohnervertreterin im Beirat
Herkenrath, Peter	CDU
Kamp, Britta	
Klüssendorf, Andreas	
Krause, Olaf	SC Hamm v. 1902 e.V.
Lange, Ingo	NimmBus
Matussek, Juliane	
Dr. Mehrstedt, Mats	SC Hamm v. 1902 e.V.
Müller, Heiko	SPD
Nehls, Maren	*fluwog*
Pelz, Ulrike	Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Thiemann, Horst-Thomas	
Thiessen, Andreas	BGFG
Weiler, Lothar	Bewohnervertreter im Beirat
Westfehling, Harry	FDP
Zimmermann, Arne	Polizeikommissariat 41